

Den Menschen, den man am meisten liebt vergisst man nicht

sasu x naru oder sai x naru (Kapitel 10 ist on (11.01.09))

Von abgemeldet

Kapitel 8: Sasuke und Sakura: Stadtführung mit Erinnerungen

Ein ganz normaler Morgen in Konoha-Gakure. Die Vögel zwitscherten und langsam ging das Treiben in dem Dorf los.

Ein schwarzhaariger Junge lag noch friedlich in seinem Bett und träumte gerade von seiner großen Liebe, als...

„Ring“

Er drehte sich auf die andere Seite des Bettes, was gerade zu verdeutlichen sollte, dass er nicht da ist.

„Ring“

Doch der Besucher kannte kein Erbarmen. So nahm der Erbe des Sharingans einfach sein Kopfkissen und hielt sich damit die Ohren zu.

„Ring, Ring“

Langsam und verschlafen öffnete er die Augen, nur um vom Licht der Sonne geblendet zu werden.

„Ring, Ring, Ring, Ring, Ring“

„Lasst mich in Ruhe“, rief Sasuke, doch leider nicht laut genug, so dass es durch die große Tür hätte gehört werden können.

„Ring, Ring, Ring, Ring, Ring, Ring...“

„MEINE GÜTE IST JA GUT“, schrie eben dieser und sprang aus seinem Bett.

In seiner Hast rannte der Schwarzhaarige die Treppe runter übersprang die eine oder andere Treppenstufe. Doch zu seinem Pech verfehlte er eine und fiel so die Treppe runter.

Mit dem Gesicht nach unten landete er am Treppenende und rasselte sich unter Höllenquallen wieder auf.

Endlich vor der Haustür angekommen, würde dem Schwarzhaarigen, namens Sasuke Uchiha, die Kinnlade runterfallen, wäre er nicht eben genannter.

„KAKASHI!“

„Hi Iru... Sasuke? Was machst du den bei Iruka?“

„Iruka?? Was heißt hier, ich bei Iruka?! Wir stehen hier vor meinem Haus!“, schrie der Schüler seinen Lehrer an.

„Ja, klar, also... Was machst du bei Iruka?“

„Ich bin Sasuke und du bist im Uchiha-Anwesen“, zischte Sasuke sichtlich genervt.

„Heißt das, wir sind nicht bei Iruka?“, wunderte sich der Grauhaarige.

„NEIN!“

„Aber... Mist, schon wieder falsch abgebogen“, murmelte der Lehrer in seinen nicht vorhandenen Bart.

Langsam pochte eine gefährliche Wutader in Sasukes Gesicht.

„Vielleicht würdest du nicht falsch abbiegen, wenn du nicht immer in deinem PERVERSEN Büchlein lesen würdest“, kam es ruhig, doch mit einer unterdrückten Drohung in der Stimmt von dem Uchihaerben.

Bei diesem Satz guckte Kakashi seinen Schüler an, als ob er nicht mehr alle Tassen im Schrank hätte.

„Das meinst du nicht ernst, oder?“, fragte dieser auch sogleich verwundert zurück.

„Und ob ich das ernst meine! Lass endlich deine perversen Bücher Zuhause und konzentrier dich lieber, wo du hergehst!“

Damit klappte der Lehrer sein Buch zu und ging mit dem Satz: „Du hast doch keine Ahnung von Literatur.“

Etwas überrumpelt stand Sasuke nun in seiner Haustür und guckte dem Grauhaarigen hinterher, wie der gemütlich mit seinem Buch in der Hand nach Hause ging.

„Und so einen stress um 9.30 Uhr morgens“, murmelte der Uchiha und begab sich in die Küche.

Dort lies er sich erst mal auf einen Stuhl fallen und schloss für einen Moment die Augen.

Gerade wo ich so einen schönen Traum hatte.

~~~Traum~~~

Sasuke stand auf einer Wiese.

Die Sonne schien und am Himmel war keine einzigste Wolke zu sehen.

Mitten auf der Wieso stand eine Person mit einem schwarzen Umhang.

Der Schwarzhaarige konnte sie natürlich nicht sehen, fühlte sich aber gebrogen, weswegen er auch zu dieser Person hinging.

Kurz vor ihr blieb er stehen und fragte in einem warmen Ton: "Wer bist du?"

Die Person drehte sich um und schob die Kapuze in seinen Nacken.

"Sasuke..."

Der Schwarzhaarige blieb für einen Moment erstarrt stehen, doch bekam er seine Fassung sehr schnell wieder.

"Naruto... Was machst du hier?"

Der Blonde sah auf und lächelte zärtlich.

"Auf dich warten, Sasuke."

Nun war der Schwarzhaarige wirklich verwirrt.

"Warum?"

"Weil ich dich liebe und nicht Sai. Ich liebe dich Sasuke."

Der Uchiha lächelte nun auch und zog Naruto in einen leidenschaftlichen Kuss.

~~~Traum Ende~~~

„Ring, Ring“

Schon gingen die Augenlider hoch und zwei verwirrte schwarze Augen sahen sich in der Küche um.

„Was ist den jetzt schon wieder los?“, fragte sich der Schwarzhaarige verschlafen und ging schon zum zweiten mal an diesem Morgen zur Tür.

„Ja?“

„Hi, Sasuke“, lächelte ihm Sakura entgegen.

Sasuke musste gestehen, dass sie recht hübsch aussah. Sie trug ein weinrotes, knielanges Kleid, mit Spaghettiträgern und einer weißen Handtasche, passend zu ihren weißen Sandalen. In ihren Haaren befand sich noch ein weißes Band, dass ihr die lästigen Strähnen aus dem Gesicht halten sollte.

„Ähm... Was machst du den hier?“, fragte ein überraschter Sasuke.

„Eigentlich wollte ich dich abholen, aber... Also ich muss sagen, wenn ich nicht in Sai verliebt wäre und ich nicht wüsste, dass ich keine Chance habe, würde ich mich jetzt an dich ranmachen“, lächelte Sakura und betrachtete den Uchiha vor sich.

Sasuke verdrehte die Augen und meinte schnell: „Ich geh mich anziehen. Setz dich ruhig ins Wohnzimmer.“

„Ok!“, lächelte Sakura und begab sich auf dem Weg.

Sasuke währenddessen ging nach oben ins Schlafzimmer und zog sich eine schwarze kurze Hose mit einem dunkelblauen T-Shirt an.

Schnell gab es noch eine Morgenwäsche und schon raste der Uchiha wieder die Treppe runter.

Das Mädchen hatte sich ins Wohnzimmer gesetzt und stand sofort auf, als sie merkte, dass ihr Freund die Treppe runter gerannt kam.

Schon war sie an seiner Seite und lächelte ihn liebevoll an. Der Schwarzhaarige zog sich noch schnell seine Schuhe an, packte seinen Haustürschlüssel ein und ging mit Sakura aus dem Haus.

Mittlerweile waren die beiden schon am Markplatz angekommen und blieben vor dem Brunnen dort stehen.

Die Pinkhaarige lächelte vor sich hin und holte zwei Münzen aus ihrer Umhängetasche. Der Uchihaerbe beobachtete sie dabei genau und fragte sich was sie vorhatte, allerdings fragte er sich auch, seit wann ein Brunnen hier in Konoha stand.

Auf die unausgesprochene Frage des schwarzhaarigen Jungen meinte das Mädchen: „Nach dem du ein Jahr hier weg warst, hatte die Hokage einen Friedensvertrag mit Suna ausgehandelt. Als Zeichen des Friedens erbauten Suna-Nins hier einen Wunschbrunnen. Sie haben denselben bekommen, allerdings wurde dieser von Konoha-Nins erbaut.“

Verstehend nickte der Junge und sieht sich den Marktplatz einmal genauer an.

„Es hat sich viel verändert.“

Die Rosahaarige nickte und nimmt Sasukes Hand in ihre. Dabei drückt sie ihm eine Münze in die Hand und meinte zärtlich: „Wenn man eine Münze in einen Wunschbrunnen wirft, dabei die Augen schließt und sich fest was wünscht, geht dieser Wunsch irgendwann in Erfüllung.“

So machte Sakura es Sasuke vor. Sie schließt ihre Augen und wirft die Münze ins Wasser.

Ich wünsche mir, dass ich irgendwann glücklich werden kann. Am liebsten mit Sai.

Sasuke sah ihr dabei genau zu und schaute nun auf die Münze.

Ein Versuch ist es Wert

Nun schließt auch der Uchiha seine Augen und schmeißt das Geld von Sakura ins Wasser.

Ich wünsche mir, dass Naruto seine Liebe zu mir wiederentdeckt. Ohne ihn kann ich einfach nicht leben.

Die beiden Ninjas öffneten gleichzeitig die Augen und lächelte kaum merklich vor sich hin.

Dann drehten sie gleichzeitig ihre Köpfe zueinander und sahen sich in die Augen. Natürlich wussten die beiden was sich der jeweils andere gewünscht hat.

Sakura fing sich als erste wieder und fing an zu reden.

„Weist du was das schlimmste an diesem Brunnen ist, Sasuke?“

Der Schwarzhaarige schaute sie etwas irritiert an, schüttelte aber den Kopf.

„Ich komme immer wieder hier her und schmeiße mein Geld rein, sodass ich schon oft pleite war.“

Verstehend nickte der männliche Ninja und drehte sich vom Brunnen weg, um in irgendeine andere Richtung zu gehen.

Das Mädchen folgte ihm und zusammen begaben sie sich auf den Weg in den Park.

Schweigend gingen die beiden nebeneinander her und genossen den Wind, der durch ihre Haare fuhr oder einfach die Sonnenstrahlen, wenn diese mal auf ihre Haut fielen.

Der Junge fuhr sich mit einer Hand durch sein Haar und hatte nur einen Gedanken, als er diesen Weg entlang ging.

Wenn ich einen romantischen Ausflug mit Naruto machen will, sollte ich auf jeden fall hier entlang.

Nach einer Weile, kamen die beiden am Trainingsplatz von Team 7 an.

Immer noch standen die drei Holzpfähle im Boden herausragend und zeigten viele Narben und Kratzer auf.

Mit einem Mal musste der Schwarzhaarige lächeln.

Ob noch die Schrift drin ist?

Mit langsam schritten, ging der Junge zum Pfahl in der Mitte und umrundete ihn einmal, bis er fand was er suchte.

Auch die Rosahaarige kam nun an und fing an zu lachen, als sie sah, was Sasuke da gefunden hatte.

~~~Flashback~~~

Naruto saß mit seinem Team an ihrem Platz und langweilte sich. Sein Sensei war noch nicht da und seine Teamkameraden machten lieber andere Sachen, als sich mit ihm zu beschäftigen.

Sakura himmelte Sasuke an, während dieser einfach nur in der Weltgeschichte rumguckte.

So holte der Blonde ein Kunai aus seiner Tasche und fing an damit rumzuspielen.

\*Letztens waren doch noch andere hier, oder? Die wussten nicht dass das unser Trainingsplatz war. So doof bin nicht mal ich. Schrecklich. Vielleicht kann man das ja irgendwie ändern...\*

Mit einem Satz sprang er auf und lief auf den mittleren Holzpfehl zu. Sein Kunai in der rechten Hand und ritzte etwas ins Holz hinein.

Sasuke wurde darauf aufmerksam und sah dem Blondinen mit hochgezogenen Augenbrauen zu.

Auch Sakura folgte dem Blick von ihrem Schatz und bemerkte was der Blonde machte. „Naruto! Was wird das?!“, schrie sie mit einem mal los.

„Ich maskiere unseren Trainingsplatz“, lächelte der Blonde und beendete sein Werk.

Seine beiden Teamkollegen kamen nun auch hinzu und staunten nicht schlecht, ehe sich der eine abwandte und die anderen nicht wusste ob sie wütend oder glücklich sein sollte.

,Team 7

Sensei Kakashi

Sakura Haruno ☐

Naruto Uzumaki :)

Sasuke Teme Uchiha :(

~~~Flashback ende~~~

“Damals hatte Naruto das in den Pfehl geritzt, damit jeder wusste wem dieser Platz gehörte.”

Zustimmend nickte der Schwarzhaarige und sah sich weiter um.

Damals, wo wir uns noch nicht leiden konnte.

Mit gezielten Schritten ging er noch mal um den Pfehl herum , ehe er hinter diesem einen Halt machte und mit einem traurigen Blick auf die Stelle sah, wo noch etwas reingeritzt war.

~~~Flashback~~~

Das Training war vorbei und Sensei Kakashi, sowie Sakura gingen nach Hause.

Nur noch Sasuke und Naruto standen da und blickten sich verliebt in die Augen.

„Komm, wir sollten jetzt auch nach Hause gehen“, lächelte Naruto und wollte gerade nach Sasukes Hand schnappen, als dieser sie einfach wegzog und den Blondinen in seine Arme schloss.

„Jetzt wo wir endlich ungestört sind, willst du nach Hause?“, fragte der Schwarzzügige verführerisch.

„Jap... Immerhin bin ich müde.“

„Hm... Das können wir doch ganz schnell ändern“, lächelte der Größere und nahm Naruto auf den Arm. Seine Hände legte er auf Narutos Hintern und hielt ihn so oben, wobei er ihn gleichzeitig an einen der Pfehle drückte.

Der Blonde schlang seine Arme um den Hals des Anderen und seine Beine um dessen Hüfte.

Darüber konnte der Schwarzhaarige nur lächeln. Erst müde sein, aber trotzdem noch mit ihm rummachen wollen. Aber das war nun mal sein Freund.

So fing zwischen den beiden eine heftige Knutscherei an.

Nach ein paar Minuten, lösten sich die beiden wegen Luftmangels.

„Sag mal Naruto, wollen wir uns nicht verewigen?“, fragte der Uchiha mit einem liebevollen Lächeln, dass immer nur Naruto zu Gesicht bekommt.

„Wie willst du uns das bitte verewigen?“, fragte Naruto verwundert.

„Ganz einfach“, sagte der andere und ließ den Blondinen wieder auf den Boden ab.

Mit gezielten Schritten ging er um den Pfahl und zückte ein Kunai aus seiner Tasche.

Schnell ging Naruto ihm nach und sah gespannt zu, wie Sasuke ins Holz was hinein schrieb.

„Sasuke... Ist das dein Ernst?“, fragte der Blonde mit einem schüchternen Lächeln auf den Lippen.

„Würde ich es sonst hier reinritzen?“, kam auch sogleich die Gegenfrage.

Darauf folgte vom Uzumaki ein Kopfschütteln.

Mit einem Schritt stand der Blonde bei seinem Liebsten und gab ihm einen Kuss auf den Mund.

Doch nach ein paar Sekunden, löste er sich wieder von ihm und lächelte: „Ich liebe dich auch für immer.“

„Sasuke U. □ Naruto U. 4 ever“

~~~Flashback ende~~~

Sasuke wandte sich hier von ab und fragte Sakura ob die beiden weitergehen könnten. Diese bejahte und so machte sie sich auf den Weg in ein Restaurant, den immer hin war es schon Mittag und beiden Ninjas hatten Hunger.

Unterwegs kamen die beiden an einem Onsen (so hieß doch diese warmen Quellen, oder?) vorbei.

„Da könntest du ja mit Naruto reingehen“, lachte Sakura auf, als sie Sasukes rotes Gesicht sah.

„Wieso gehst du den nicht mit Sai darein?“, fragte der Uchiha scheinheilig.

Auch Sakura wurde nun rot und antwortete mit einem schüchternen Unterton: „Weil die Bäder getrennt sind.“

„Ach ja...“, meinte der Schwarzhaarige, trotzdem hörte man einen gewissen Unterton heraus.

„SASUKE!“, schrie die Pinkhaarige und lief ihrem Teampartner, der schon weggelaufen war, hinterher.

Nach einer Weile kamen die beiden vor Konohas Restaurant an.

Sie nahmen sich einen Tisch und setzten sich, wobei die beiden auch gleich einen Blick auf die Speisekarte warfen.

Sasuke bestellte sich ein Steak, während Sakura lieber Nudeln essen wollte.

Immer mehr Gesprächsstoff bildete sich während des Essen, bis Sakura eine bestimmte Frage stellte.

„Wieso bist du eigentlich wieder in Konoha angenommen?“

Sasuke verschluckte sich fast an seinem Bier (was anderes gibst hier nicht ^^) und hustete erst bevor er Sakura wieder in die Augen blicken konnte.

„Ähm... weist du, das war so“, fing Sasuke an.

~~~Flashback~~~ (Anmerkung: dieser Flashback schließt an kapi 2 an)

Noch lange Blickte Sasuke Naruto und Sai nach, ehe er sich auch bewegte und Richtung Konoha ging.

\*Wir werden sehen wer Naruto bekommt. Ich überlasse keiner Kopie freiwillig das Feld.\*

So stand sein Ziel fest. Er ging den Weg, den er früher auch genommen hatte, um Konoha zu verlassen.

Eigentlich wollte er schon viel eher bei der Hokage sein, aber auf dem Weg über die Lichtung hatte er eine orange, schwarze Jacke gefunden und sie aufgehoben.

Als er sich umgesehen hatte, war aber auch niemand zu sehen gewesen, nur überall war der Boden gespalten

Dann war ihm aufgefallen, dass diese Jacke der von Naruto ziemlich ähnelte. So roch er leicht an dieser und stellte fest, dass sie genauso wie sein Liebling roch. Er konnte nicht anders und vergrub sein Gesicht in der Jacke.

Nun hatte er aber den Weg erfolgreich zurück gelegt. Doch vor dem Hokagegebäude standen Ninjas.

Deswegen schlich er sich um das Gebäude herum und sprang an dem Haus mit Chakra in den Füßen hoch.

So konnte er als er oben ankam in das Zimmer der Hokage sehen.

Diese lag an ihrem Schreibtisch und schlief seelenruhig.

\*Und so was nennt sich Hokage!\*

Sasuke saß immer noch auf der Fenster Bank und versuchte nun dieses aufzukriegen, doch er musste einsehen, dass es gar nicht so einfach war, wenn man nichts kaputt machen wollte.

Dies war allerdings ein Notfall und bevor er entdeckt wurde, sprang er mit seiner rechten Schulter durch das Fenster, dass zersplitterte.

Tsunade schreckte auf und sah sich hektisch im Zimmer um. Ihr verschlafenden Augen waren hellwach und auf ihrer linken Wange prangte ein Teil es Berichtes, den sie sich eigentlich durch lesen sollte.

Natürlich schätzte sie die Situation sofort richtig ein und fragte Sasuke barsch: „Was willst du hier?!“

Doch dieser zuckte nicht mal mit der Wimper, sondern hielt der Hokage nur eine Schriftrolle hin.

„Was ist das?“, stellte diese allerdings nur eine Frage, während sie die Schriftrolle annahm.

„Lesen sie doch einfach.“

Nach ein paar Momenten hatte die Blonde sofort erkannt was sich auf der Schriftrolle befand.

„Das ist ein Gift, sowie das passende Gegengift.“

Sasuke nickte zustimmend und schilderte der Blonden warum er früher hatte gehen müssen.

(alles kapi 3)

Immer wieder nickte die Blonde verstehend und dachte sich ihren Teil dabei.

Mit dem Satz ‚Bitte Hokage, lassen Sie mich wieder dem Dorf betreten‘ schloss er seine Erklärungen.

Ein scheinbarer bittender Ausdruck lag in den schwarzen Seelenspiegel, aber genauso gut hätte sich die blonde das auch einbilden können.

Doch wenn sie jetzt an Naruto dachte. Diesem würde das nicht gefallen, aber was konnte man in seiner Situation anderes erwarten.

Gleichzeitig hatte sie der Gedanke allerdings immer gestört Sai an seiner Seite zu sehen. In solchen Situationen, gingen die jungen Pferde mit ihr durch und sie wurde zu sentimental, aber vielleicht konnte Sasuke einiges wieder gut machen und der Blonde würde wie früher werden.

Außerdem war ihr jeder lieber an der Seite des Blondens, als Sai.

Selbst wenn es egoistisch war, sie konnte es nicht ertragen ihn zu sehen und dabei immer den Gedanken im Kopf zu haben, dass dieser mit Sai doch nicht glücklich sein konnte, wenn er immer noch an Sasuke dachte.

Wenn die Hokage Glück hatte, würde sich dieses Chaos bald legen und jeder könnte glücklich werden. Selbst wenn Naruto bei Sai bleiben würde, aber immerhin könnte er den vielleicht das Thema Sasuke für immer aus seinem Gedächtnis streichen.

„Ok, Sasuke... Ich nehme dich wieder im Dorf auf. Du darfst zu deinem alten Team zurück, Sensei Kakashi, Sakura Haruno, Naruto Uzumaki und Sai Tojo und du darfst auch wieder im Uchiha-Viertel wohnen. Ich denke mal deine Beweislage, war genug, damit alle Anklagepunkte fallen gelassen werden. Ich wünsch dir viel Spaß, aber solltest du Ärger machen, bist du schnell wieder draußen, als du ‚Hokage‘ rufen kannst“, erklärte die Blonde, wobei sie Sasuke am Ende mehr bedrohte, doch dieses störte das nicht.

Immerhin war er wieder im Dorf angenommen und alles war für ihn geklärt. Außerdem konnte er wieder in sein altes Team, also was gab es schöneres?

„Danke Hokage“, sagte Sasuke, verbeugte sich und ging dann durch die Tür nach draußen.

Die blonde Frau lächelte und rief nach Shizune, die die Nachricht verbreiten sollte, dass der Schwarzhaarige ohne Anklagepunkte wieder da war.

Mit einem lächeln machte sich auch die schwarzhaarige Frau auf den Weg.

„Wir werden ja sehen, was nun passiert. Mach keinen Fehler Sasuke“, murmelte Tsunade, ehe sie wieder einschlieft.

~~~Flashback ende~~~

Sakura nickte verstehen und legte Gabel, sowie Löffel zur Seite.

Ihr Teller war leer und es fehlte eigentlich nur noch ihr Glas.

Aber auch Sasuke legte nun sein Besteck weg und lächelte leicht verlegen, den immerhin hatte er seine Freundin nun über alles wichtige informiert.

„Ich verstehe, aber es war klar, dass Tsunade dich aufnimmt, sie hatte ja gar keine andere Wahl“, lächelte das Mädchen und rief die Bedienung, um ihre Rechnung zu bezahlen.

Doch Sasuke stoppte sie und meinte: „Der Herr bezahlt.“

„Na gut.“

Schon nach kurzer Zeit und nach einigen Flirtversuchen der Kellnerin waren die beiden wieder an der frischen Luft und gingen gemächlich zu Sakura, immerhin brachte der Kerl die Dame nach Hause.

„Sakura?“

„Hm?“, machte diese um zu zeigen, dass sie zuhörte.

„Sag mal, wie sind Sai und Naruto eigentlich zusammen gekommen?“, fragte der Schwarzhaarige schüchtern.

Sakura bliebe kurz stehen, ehe sie weiterging und traurig lächelte.

„Weist du, dass weiß ich selbst auch nicht so genau. Ich weiß nur, dass Sai ein sehr großes Interesse an Naruto hegte.“

„Also hast du auch keine Ahnung?“, fragte Sasuke vorsichtig nach.

„Nein, aber ehrlich gesagt, dass wollte ich Naruto auch schon lange fragen, ich glaub das mache ich morgen“, lächelte Sakura.

Auch der Schwarzhaarige musste daraufhin lächeln

Nach einer weiteren Straße, waren sie dann vor Sakuras Haus angelangt.

Die beiden Ninjas standen sich gegenüber und wussten nicht recht was sie sagen oder machen sollten, doch Sakura fasste sich schnell wieder und umarmte Sasuke freundschaftlich.

„Bis in ein paar Tagen“, verabschiedete sie sich und löste sich wieder von ihm.

Der Schwarzhaarige hatte seine Arme auch erhoben gehabt um sie zu umarmen und ließ seine Hände schnell in seinen Hosentaschen verschwinden, da es ihm doch irgendwie peinlich war.

„Ja, bis dann“, meinte dieser noch und drehte sich um, um zu gehen.

Sakura lächelte ihm noch hinterher, bis er um die nächste Ecke verschwunden war.

„War doch ein ganz schöner Tag“, lächelte sie sich selbst zu, den immerhin hatte sie mit ihrem früheren Schwarm einen wunderbaren Tag auf freundschaftliche Weise gehabt.

Auch Sasuke lächelte leicht.

Immer mehr Ideen schienen ihn zu überfluten, wenn er daran dachte, was er in zwei Tagen mit Naruto alles machen könnte, doch erst mal musste er den morgigen Tag überstehen.

Doch auch dies würde er schaffen, davon war er überzeugt.

~~~~~

so, hier hab ich mich jetzt richtig bereilt, weil ich morgen nach spanien fliege.  
na ja...

also bis i-wann, wenn ich wieder zurück bin,  
eure angel

H.E.A.G.D.L.

PS: danke für die kommis. ^^